

VA'e Dinstühler verwies auf die als Tischvorlage bereitgestellten Informationen des KI zur Integration von Flüchtlingen und berichtete, dass das KI mittlerweile seit einem Jahr bestehe und zwischenzeitlich auch personell voll ausgestattet sei. Die Arbeit des KI setze sich sowohl aus praktischer Verwaltungs- und Organisationstätigkeit als auch aus Kooperations-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zusammen. So finde beispielsweise am 07.12.15 eine Kooperationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration (SPKoM) zum Thema „Umgang mit traumatisierten Flüchtlingsfrauen“ statt. Das KI verbinde insofern die bestehenden Kompetenzen vor Ort und organisiere gemeinsame Veranstaltungen, um beispielsweise –wie in dieser Veranstaltung– Fachwissen weiterzugeben und ehrenamtliche Tätigkeit zu unterstützen.

Im Zeitraum Juni bis November dieses Jahres sei die Informationsveranstaltung „Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt“ schon dreimal durchgeführt worden. Wegen der umfangreichen Entwicklungen auf diesem Sektor überlege man, die Informationsveranstaltung auch im nächsten Jahr wieder aufleben zu lassen. Zur Verbesserung der sprachlichen Verständigung zwischen Flüchtlingen und Helfern habe man eine Liste von gewerblichen Dolmetschern erstellt. Derzeit sei man bemüht, auch eine Liste von ehrenamtlichen Dolmetschern zu erarbeiten. Mit dem Landrat sei zudem abgestimmt worden, dass ehrenamtlich tätige Dolmetscher über den Kreis versichert und vom Rhein-Sieg-Kreis ein Zertifikat über ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten würden.

Weiterhin informierte VA'e Dinstühler darüber, dass das Integrationsportal des Kreises überarbeitet worden sei. Jede Kommune verfüge dort nun über einen eigenen Reiter um Angebote vor Ort direkt platzieren zu können. Neu seien zudem die Bereiche Arbeit und Gesundheit sowie Informationen zum Thema „Flüchtlinge“. Zu diesem Thema lege der Kreis gerade eine neue Broschüre auf, die in Abstimmung mit den Mitarbeitern aus der Flüchtlingsunterkunft in Hennef unter Berücksichtigung ihrer praktischen Erfahrungen entwickelt worden sei. Am 14. und 15.12.15 führe das KI in Kooperation mit der Schulaufsicht und dem Schulpsychologischen Dienst speziell für Lehrkräfte Fachveranstaltungen in Hennef und Bornheim zum Thema „Flucht und Trauma“ durch, die den Umgang mit traumatisierten Flüchtlingskindern näherbringen sollen. Weiterhin geplant sei ein Unterstützungspaket für haupt- und ehrenamtliche Helfer zum Thema „Sprachförderung“. Damit sollten den Helfern kostenlose Trainings sowie Informationen an die Hand gegeben werden, die u.a. aufzeigten, wie niederschwelliger Sprachunterricht vorbereitet werden könne, welche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stünden und welche Ansprechpartner vorhanden seien.

Gleichzeitig werde eine Präsenzbibliothek aufgebaut, in der man sich über vielfältige Themen, wie beispielsweise Sprachförderung, informieren könne. Für kreisangehörige Kommunen und Ehrenamtler werde man im nächsten Jahr ein Interkulturelles Training anbieten, welches bereits erfolgreich bei den Mitarbeitern der Hennefer Flüchtlingsunterkunft durchgeführt worden sei.

Ltd. KVD Allroggen ergänzte, bemerkenswert sei, dass das KI zwischenzeitlich fast 300 Kooperationspartner habe, mit denen man in ständigem Kontakt stehe.

Abg. Eichner richtete die Bitte an die Verwaltung, die (Berufs-)Gruppen der Kooperationspartner des KI zu benennen. Daraufhin benannte Ltd. KVD Allroggen beispielhaft als Kooperationspartner die Wohlfahrtsverbände, die Bundesagentur für Arbeit, das Jobcenter, die Ausländerbehörde, das Kreisgesundheitsamt, die Ärztekammer und diverse niedergelassene Ärzte im Kreisgebiet.

Im Anschluss an die Ausführungen nutzten auch Abg. Hurnik, Abg. Deussen-Dopstadt, Abg. Gauß, SkB Degenhardt und Abg. Dr. Fleck die Gelegenheit, Nachfragen zu stellen. Diese bezogen sich auf belastbare Erhebungen über die Anzahl der Flüchtenden, Hilfsangebote bei sexuellem Missbrauch von Flüchtlingen, Unterbringungsmöglichkeiten von alleinreisenden Frauen, spezielle Angebote für Senioren sowie die Akzeptanz des KI als Koordinierungsstelle für

alle Einzelinitiativen im Kreisgebiet.

In diesem Zusammenhang machte VA'e Dinstühler noch auf einen Newsletter des KI aufmerksam, der ab 2016 den Städten und Gemeinden über das Integrationsportal angeboten werde und der dazu beitragen könne, wichtige Projekte, Konzepte und Informationen im Kreisgebiet bekannt zu machen.

Abg. Westig räumte ein, ihre bislang kritische Haltung gegenüber der Einführung des KI habe sich nicht bewahrheitet. Sie lobte die geleistete Arbeit des KI und erklärte, sie halte es rückblickend für richtig, dass das KI im Kreisgebiet etabliert worden sei.

Abg. Hurnik wies darauf hin, dass eine neue Broschüre des Arbeitsministeriums zum Thema „Ausländer und Arbeit“ aufgelegt worden sei. SkB Degenhardt machte auf ein Faltblatt des Deutschen Gewerkschaftsbundes NRW zu den Themen „Arbeiten in Deutschland“ und „Rechte von Arbeitnehmern“ in deutscher, englischer und arabischer Sprache aufmerksam. Interessenten könnten sich gern zwecks Zusendung des Faltblattes an den DGB Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg wenden.